

Wort des Jahres (Deutschland) | Add to Wunderlist

aus Wikipedia, der freien Enzyklopädie

Das **Wort des Jahres** wurde in Deutschland erstmals 1971 und regelmäßig seit 1977 von der Gesellschaft für deutsche Sprache (GfdS) in Wiesbaden als sprachlicher Jahresrückblick herausgegeben und seit 1978 in der Zeitschrift *Der Sprachdienst* publiziert.^[1] Seit 1991 wird zudem jährlich ein Unwort gewählt; in unregelmäßigen Abständen auch ein Satz des Jahres. Seit 2008 existiert zudem eine Wahl zum Jugendwort des Jahres.

Zwischen 1977 und 1999 war das deutsche Wort des Jahres gleichwohl das deutschsprachige Wort des Jahres. Da aber immer häufiger Worte gewählt wurden, die einen reinen Deutschlandbezug hatten, begannen die anderen Länder des deutschsprachigen Raumes, ihre eigenen Wörter des Jahres zu wählen. In Österreich geschieht dies seit 1999, in Liechtenstein seit 2002 und in der Schweiz seit 2003.

1999 wurden die für das 20. Jahrhundert als besonders bezeichnend angesehenen 100 Wörter des Jahrhunderts in verschiedenen Medien vorgestellt.

Inhaltsverzeichnis

- 1 Gesamtübersicht
- 2 Wort des Jahres
- 3 Unwort des Jahres
- 4 Satz des Jahres
- 5 Jugendwort des Jahres
- 6 Anglizismus des Jahres
- 7 Schönstes bedrohtes Wort
- 8 Das beste eingewanderte Wort
- 9 Siehe auch
- 10 Weblinks
- 11 Einzelnachweise

Gesamtübersicht

Jahr	Wort des Jahres	2. & 3. Platz	Unwort des Jahres	Satz des Jahres	Jugendwort des Jahres
1971	aufmüpfig	Junktim; Umweltschutz			
1977	Szene	Terrorismus, Terrorist; Sympathisant			
1978	konspirative Wohnung	die Grünen; Geisterfahrer			
1979	Holocaust	Boat people; Nachrüstung			
1980	Rasterfahndung	Asylant; Instandbesetzer			
1981	Nulllösung	Sommertheater; (rett)bar			
1982	Ellenbogengesellschaft	Wende; Mitte			
1983	heißer Herbst	Volksaushorchung; Zündi			
1984	Umweltauto	Formaldehyd; Neidsteuer			

1985	Glykol	SDI; Eureka			
1986	Tschernobyl	Havarie; Super-Gau			
1987	Aids, Kondom	Perestroika, Glasnost; Waterkantgate			
1988	Gesundheitsreform	Robbensterben; Kälbermastskandal			
1989	Reisefreiheit	BRDDR; Montagsdemonstrationen			
1990	die neuen Bundesländer	vereintes Deutschland; 2+4-Gespräche			
1991	Besserwessi	abwickeln; Kurzarbeit Null	ausländerfrei		
1992	Politikverdrossenheit	Fremdenhass; Rassismus	ethnische Säuberung		
1993	Sozialabbau	Standort Deutschland; Blutskandal	Überfremdung		
1994	Superwahljahr	Jackpot; Unwort	Peanuts		
1995	Multimedia	Eurogeld; Kruzifixurteil	Diätenanpassung		
1996	Sparpaket	Haushaltslöcher; Lohnfortzahlung	Rentnerschwemme		
1997	Reformstau	Ruck durch Deutschland; Bildungsmisere	Wohlstandsmüll (arbeitsunfähige Kranke)		
1998	Rot-Grün	Viagra; neue Mitte	sozialverträgliches Frühableben		
1999	Millennium	Kosovokrieg; Generation @	Kollateralschaden		
2000	Schwarzgeldaffäre	BSE-Krise; Greencard	national befreite Zone		
2001	der 11. September	Anti-Terror-Krieg; Milzbrandattache	Gotteskrieger	„Und das ist (auch) gut so!“	
2002	Teuro	PISA-Schock; Jahrtausendflut	Ich-AG	„Es gibt nur ein' Rudi Völler!“	
2003	das alte Europa	Agenda 2010; Reformstreit	Tätervolk	„Deutschland sucht den Superstar.“	
2004	Hartz IV	Parallelgesellschaften; Pisa- gebeutelte Nation	Humankapital		
2005	Bundeskanzlerin	Wir sind Papst; Tsunami	Entlassungsproduktivität		
2006	Fanmeile	Generation Praktikum; Karikaturenstreit	Freiwillige Ausreise		
2007	Klimakatastrophe	Herdprämie; Raucherkneipe	Herdprämie		
2008	Finanzkrise	verzockt; Datenklau	notleidende Banken		Gammelfleischparty
2009	Abwrackprämie	kriegsähnliche Zustände; Schweinegrippe	betriebsratsverseucht	„Das steht mir zu.“	hartzten
2010	Wutbürger	Stuttgart 21; Sarrazin-Gen	alternativlos	„Die Zeit der Basta- Politik ist vorbei.“	Niveaulimbo
				„Fukushima hat	

2011	Stresstest	hebeln; Arbellion	Döner-Morde ^[2]	meine Haltung zur Kernenergie verändert.“	Swag
2012	Rettungsroutine ^[3]	Kanzlerpräsidentin; Bildungsabwendungsprämie	Opfer-Abo	„Mir fehlte das Fingerspitzengefühl.“	YOLO
2013	GroKo ^[4]	Protz-Bischof; Armutseinwanderung	Sozialtourismus	„Das Internet ist für uns alle Neuland.“	Babo

Wort des Jahres

Jahr	Wort des Jahres	Erklärung
1971	aufmüßig	
1977	Szene	
1978	konspirative Wohnung	im Zusammenhang mit der Entführung Hanns Martin Schleyers durch die Rote Armee Fraktion
1979	Holocaust	Etablierung des Begriffs nach der Ausstrahlung der Fernsehserie Holocaust – Die Geschichte der Familie Weiss
1980	Rasterfahndung	Einführung der Fahndungsmethode aufgrund der terroristischen Bedrohung der 1970er-Jahre
1981	Nulllösung	im Zusammenhang mit der Debatte um den NATO-Doppelbeschluss
1982	Ellenbogengesellschaft	
1983	heißer Herbst	Beschreibung der Proteste der Friedensbewegung gegen die Nachrüstung im Rahmen des NATO-Doppelbeschlusses
1984	Umweltauto	
1985	Glykol	infolge des Glykolwein-Skandals
1986	Tschernobyl	nach der Reaktorkatastrophe am 26. April
1987	Aids, Kondom	
1988	Gesundheitsreform	
1989	Reisefreiheit	Einführung derselben in der DDR
1990	die neuen Bundesländer	aufgrund der Wiedervereinigung
1991	Besserwessi	
1992	Politikverdrossenheit	
1993	Sozialabbau	
1994	Superwahljahr	aufgrund der Bundestagswahl, der Europawahl, acht Landtagswahlen und zehn Kommunalwahlen
1995	Multimedia	
1996	Sparpaket	
1997	Reformstau	
1998	Rot-Grün	erstmaliges Auftauchen dieser Koalition auf Bundesebene nach der Bundestagswahl 1998
1999	Millennium	aufgrund des kommenden Jahres 2000
2000	Schwarzgeldaffäre	Aufdeckung der illegalen Spendenpraxis der CDU in den 1990er-Jahren unter dem früheren Bundeskanzler Helmut Kohl
2001	der 11. September	aufgrund der Terroranschläge in den USA
2002	Teuro	gefühlte Preissteigerungen nach der Euro-Einführung

2003	das alte Europa	Aussage des US-amerikanischen Verteidigungsministers Donald Rumsfeld
2004	Hartz IV	
2005	Bundeskanzlerin	Nach der Bundestagswahl 2005 wurde mit Angela Merkel erstmals eine Frau in das Amt des Bundeskanzlers gewählt.
2006	Fanmeile	im Zusammenhang mit der Fußball-Weltmeisterschaft 2006
2007	Klimakatastrophe	
2008	Finanzkrise	
2009	Abwrackprämie	
2010	Wutbürger	Aufkommen einer Protestkultur aus Enttäuschung über bestimmte politische Entscheidungen
2011	Stresstest	Durchführung zahlreicher derartiger Tests in verschiedenen Bereichen (v. a. Banken, Atomkraftwerke, Stuttgart 21)
2012	Rettungsroutine	Das Wort wurde nahezu nie verwendet, soll aber beschreiben, dass „alle paar Wochen (...) neue (Rettungs-)Pakete geschnürt“ wurden. ^[5]
2013	GroKo	Die Abkürzung „GroKo“ steht für die Große Koalition aus Union und SPD. ^[6]

Unwort des Jahres

→ Hauptartikel: *Unwort des Jahres (Deutschland)*

Das **Unwort des Jahres** wird seit 1994 von der Jury der „Sprachkritischen Aktion Unwort des Jahres“ an der Universität Frankfurt am Main bestimmt.

Satz des Jahres

Jahr	Satz des Jahres	Erklärung
2001	„Und das ist (auch) gut so!“	Der Berliner SPD-Vorsitzende Klaus Wowereit in Verbindung mit seinem Outing als Homosexueller.
2002	„Es gibt nur ein' Rudi Völler!“	Feiergesang auf Bundestrainer Rudi Völler nach dem Erreichen des Finales bei der Fußball-Weltmeisterschaft 2002.
2003	„Deutschland sucht den Superstar.“	nach der ersten Staffel der Castingshow
2009	„Das steht mir zu.“	die damalige Bundesgesundheitsministerin Ulla Schmidt im Zusammenhang mit übermäßiger privater Nutzung ihres Dienstwagens
2010	„Die Zeit der Basta-Politik ist vorbei.“	Heiner Geißler im Zusammenhang mit der Schlichtung von der Problematik um Stuttgart 21
2011	„Fukushima hat meine Haltung zur Kernenergie verändert.“	Festlegung Angela Merkels in ihrer Regierungserklärung auf den Ausstieg Deutschlands aus der Atomenergie
2012	„Mir fehlte das Fingerspitzengefühl.“	Peer Steinbrück im Zusammenhang mit der Annahme eines Honorars in der Höhe von 25.000 Euro von den Stadtwerken Bochum
2013	„Das Internet ist für uns alle Neuland.“	Angela Merkel über ihr Gespräch mit Barack Obama im Zusammenhang mit der Überwachungs- und Spionageaffäre 2013

Jugendwort des Jahres

Das Jugendwort des Jahres wird seit 2008 jährlich von einer Jury unter Leitung des Langenscheidt-Verlags aus denjenigen Jugendwörtern ausgewählt, die in einer Internet-Abstimmung zu den fünfzehn Meistgewählten gehörten.^{[7][8]}

Kooperationspartner der Wahl sind die Jugendmesse YOU, die Jugendzeitung yaez und die Zeitschrift Mädchen^[9]. Dadurch soll die sich immer wieder wandelnde Jugendsprache dokumentiert werden. Wolfgang Gaiser vom Deutsches Jugendinstitut

meint über die Wahl des Jugendwortes des Jahres: "Das hat wohl eher was mit Verlagsmarketing zu tun als mit Sozialforschung über das, was Jugendliche sprechen, über das, was Jugendliche denken. Mit solchen Spielereien Aufmerksamkeit für Verlagsprodukte zu erzielen und Leserschaften zu binden, ist ein geschickter Marketing-Gag. ... Wenn Spaßformulierungen herausgehoben werden, als ob sie das Sprach- und Denkniveau der Jugend heute wären, verzerrt dies das Bild über die Jugend von heute."^[10]

Jahr	Platzierung	Jugendwort des Jahres	Erklärung
2008	1. Platz	Gammelfleischparty	Party für Menschen über 30 Jahren, Ü30-Party
	2. Platz	Bildschirmbräune	Blässe von Computerfreaks
	3. Platz	unterhopft sein	Lust auf Bier zu haben
2009	1. Platz	hartzen	arbeitslos sein, „rumhängen“
	2. Platz	bam	Variante von „cool“
	3. Platz	Bankster	Kombination aus Banker und Gangster
2010 ^[11]	1. Platz	Niveaulimbo	ständiges Absinken des Niveaus, aus dem Ruder laufende Partys und sinnlose Gespräche unter Jugendlichen
	2. Platz	Arschfax	Unterhosenetikett, das hinten aus der Hose hängt
	3. Platz	Egosurfen	Seinen eigenen Namen in Suchmaschinen im Internet eingeben
2011 ^[12]	1. Platz	Swag	beneidenswerte, lässig-coole Ausstrahlung
	2. Platz	(epic) Fail	grober Fehler, misslungenes Vorhaben, Versagen
	3. Platz	gutzenbergen	abschreiben
2012 ^{[13][14]}	1. Platz	YOLO	Abkürzung von „you only live once“; 1. Aufforderung eine Chance zu nutzen, 2. Entschuldigung für falsches Verhalten
	2. Platz	Fu!	1. Scheiße, 2. Fick dich!
	3. Platz	Yalla!	Beeil dich!
2013 ^[15]	1. Platz	Babo	Boss, Anführer, Chef
	2. Platz	fame	toll, super, berühmt
	3. Platz	gediegen	super, cool, lässig

Anglizismus des Jahres

Der Anglizismus des Jahres wird seit 2010 jährlich von der „Aktion Anglizismus des Jahres“ aus Vorschlägen ausgewählt, die Leser auf der Webseite der Aktion einreichen können. Das Siegerwort muss dabei ganz oder teilweise aus dem Englischen stammen, im jeweiligen Jahr erstmals im allgemeinen Sprachgebrauch zu beobachten sein und in den Augen der Jury eine wichtige Lücke im deutschen Wortschatz füllen.^[16] Die Aktion will damit zum besseren Verständnis von Lehnwörtern beitragen. Sie fand auch internationale Beachtung.^[17]

Jahr	Platzierung	Anglizismus des Jahres	Erklärung
2010 ^[18]	1. Platz	leaken	anonymes Veröffentlichen geheimer Informationen zum Wohle der Öffentlichkeit
	2. Platz	entfreunden	Löschen einer Person aus den Facebook-Kontakten
	3. Platz	Whistleblower	Person, die interne Missstände in einer Organisation öffentlich macht
2011 ^[19]	1. Platz	Shitstorm	Welle der Entrüstung im Internet, besonders in sozialen Netzwerken
	2. Platz	Stresstest	Test, bei dem die Reaktion eines Systems auf Belastung gemessen wird
	3. Platz	circeln	jemanden im sozialen Netzwerk Google+ zu einer Kontaktliste hinzufügen
2012 ^[20]	1. Platz	Crowdfunding	Kapitalbeschaffung durch viele kleine Einzelbeträge über das Internet
	2. Platz	Hipster	Person, die sich bewusst dem kulturellen Mainstream verweigert und dies bewusst zeigt
	3. Platz	Fracking	Technik zur Gewinnung von Erdgas und Erdöl
2013 ^[21]	1. Platz	-gate	als Nachsilbe, wie z. B. <i>Watergate</i>
	2. Platz	Fake-	unecht, gefälscht, unaufrichtig
	3. Platz	Whistleblower	Geheimnisverräter (<i>wurde Publikumslieblich</i>)

Schönstes bedrohtes Wort

Als Reaktion auf den Wettbewerb „Das schönste deutsche Wort“ startete eine Schriftstellerinitiative im Dezember 2006 einen internationalen Wettbewerb nach dem „schönsten bedrohten Wort“. Hauptpreis war der Käseigel, eine von der bildenden Künstlerin Laura Kikauka gestaltete Trophäe, sowie Sachpreise, die der Rowohlt Verlag und die Berliner Arbeitsstelle Deutsches Wörterbuch der Brüder Grimm an der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften gestiftet hatten. Der Jury gehören u. a. die Schriftsteller Jakob Hein und Eva Menasse an. Ziel des Wettbewerbes sei es, auf das Verschwinden alter Wörter aus der deutschen Sprache hinzuweisen und ein Bewusstsein für Sprachgeschichte zu schaffen, erklärte der Initiator Bodo Mrozek: „Neue und schönste Wörter werden prämiert, aber alte Wörter haben keine Lobby.“ Dabei habe man sich dem Thema auf humorvolle und kreative Art nähern wollen – „ohne den Bierernst der Kulturpessimisten“, so Mrozek.

Das „schönste bedrohte Wort“ wurde im Juni 2007 bekanntgegeben: „Kleinod“. Das Wort stehe für eine Sache, die erst auf den zweiten Blick als etwas Kostbares von hohem persönlichen Wert erkenntlich sei. Ebenso verhalte es sich mit manchen Wörtern, hieß es in der Begründung der Jury. Es wurden zehn Wörter gewählt. Auf Platz zwei bis zehn gelangten folgende Begriffe: blümerant, Dreikäsehoch, Labsal, bauchpinseln, Augenstern, fernmündlich, Lichtspielhaus, hold, Schlüpfen. Insgesamt wurden 2982 Beiträge eingesandt, darunter 2000 verschiedene Wörter. Am häufigsten wurde Backfisch vorgeschlagen (35-mal), gefolgt von hanebüchen (28) und Sommerfrische (20).^[22]

Das beste eingewanderte Wort

Im Jahr 2008 kürte eine Jury auf Initiative des Goethe-Instituts und des Deutschen Sprachrats hin das Wort „Tollpatsch“ zum besten eingewanderten Wort in der deutschen Sprache.^[23] Es wurden über 3.500 Wort-Vorschläge aus 42 Sprachen eingesandt. Die Initiative fand in der deutschen Presse durchweg eine positive Resonanz.^[24] Das Jury-Mitglied und der Leiter der Dudenredaktion Matthias Wermke äußerte, dass trotz dieser Importwörter „sich das Deutsche in 50 Jahren [nicht] von der heute gesprochenen Sprache deutlich unterscheiden wird.“^[25] Das Klagen über den Verfall der deutschen Sprache sei so alt wie die deutsche Sprache selbst.

Siehe auch

- Unwort des Jahres (Deutschland)
- Wort des Jahres (Liechtenstein)
- Wort des Jahres (Österreich)
- Wort des Jahres (Schweiz)

- Wort des Jahres (Südtirol)

Weblinks

- Wort des Jahres in Deutschland, bei der Gesellschaft für deutsche Sprache e. V. (<http://www.gfds.de/aktionen/wort-des-jahres/>)
- Website zum *Satz des Jahres* (<http://www.satzdesjahres.de/>)

Einzelnachweise

1. Wort des Jahres (<http://www.gfds.de/aktionen/wort-des-jahres/>)
2. Prof. Dr. Nina Janich: *Unwort des Jahres 2011: Döner-Morde*. (http://www.unwortdesjahres.net/fileadmin/unwort/download/pressemitteilung_unwort2011.pdf) Sprachkritische Aktion UNWORT DES JAHRES, 17. Januar 2012, abgerufen am 17. Januar 2012 (pdf, 457 KB, deutsch).
3. <http://www.faz.net/aktuell/gesellschaft/gesellschaft-fuer-deutsche-sprache-rettungsroutine-ist-wort-des-jahres-2012-11993227.html>
4. <http://www.haz.de/Nachrichten/Panorama/Uebersicht/GroKo-ist-Wort-des-Jahres-2013>
5. Krisenrhetorik - "Rettungsroutine" ist Wort des Jahres; in SPON vom 14. Dezember 2012, online (<http://www.spiegel.de/kultur/gesellschaft/rettungsroutine-ist-wort-des-jahres-2012-vor-kanzlerpraesidentin-a-872907.html>)
6. [1] (<http://www.haz.de/Nachrichten/Panorama/Uebersicht/GroKo-ist-Wort-des-Jahres-2013>)
7. Jugendsprache unplugged (<http://www.jugendwort.de/>) www.jugendwort.de
8. Jugendwort des Jahres „Gammelfleischparty“ und „Computerbräune“ (<http://www.sueddeutsche.de/leben/313/451029/text>), Süddeutsche Zeitung, 12. Dezember 2008
9. *Worum geht's?* (http://www.jugendwort.de/#worum_geht_s) Abgerufen am 10. Dezember 2013.
10. W. Gaiser im Gespräch mit Elena Zelle, in: Der Sonntag, 1. Dezember 2013, S. 9.
11. „Niveaulimbo“ ist Jugendwort des Jahres (<http://www.spiegel.de/schulspiegel/leben/0,1518,731769,00.html>) in Spiegel Online vom 29. November 2010.
12. *Das Jugendwort des Jahres ist gewählt!* (<http://www.jugendwort.de/voting.cfm>) [jugendwort.de](http://www.jugendwort.de), abgerufen am 5. Dezember 2011.
13. *Das Jugendwort des Jahres 2012*. (<http://www.jugendwort.de/jugendwort.cfm>) [jugendwort.de](http://www.jugendwort.de), abgerufen am 26. November 2012.
14. *Das Jugendwort des Jahres ist gewählt!* (<http://www.jugendwort.de/voting.cfm>) [jugendwort.de](http://www.jugendwort.de), abgerufen am 10. Dezember 2012.
15. *Das Jugendwort des Jahres 2013*. (<http://www.jugendwort.de/>) [jugendwort.de](http://www.jugendwort.de), abgerufen am 25. November 2013.
16. Webseite der Aktion Anglizismus des Jahres (<http://www.anglizismusdesjahres.de/>)
17. German language finds English voice (<http://www.guardian.co.uk/world/2011/feb/01/german-language-english-words-leaken>), The Guardian vom 1. Februar 2011.
18. „Leaken“ fühlt sich im Deutschen wohl (<http://www.tagesspiegel.de/kultur/matthies-ringt-um-worte-leaken-fuehlt-sich-im-deutschen-wohl/3790172.html>), Tagesspiegel vom 1. Februar 2011.
19. „Shitstorm“ ist Anglizismus des Jahres (<http://www.handelsblatt.com/panorama/kultur-literatur/keine-passende-uebersetzung-shitstorm-ist-anglizismus-des-jahres/6202522.html>), Handelsblatt vom 13. Februar 2012.
20. „Crowdfunding“ ist Anglizismus des Jahres (<http://www.tagesspiegel.de/meinung/kolumne-matthies-meint-crowdfunding-anglizismus-des-jahres/7876642.html>), Tagesspiegel vom 5. März 2013.
21. Anglizismus des Jahres, Jury, Berlin, 28. Januar 2014 (<http://anglizismusdesjahres.de/anglizismen-des-jahres/adj-2013/>)
22. *Ergebnisse des Wettbewerbs „Das bedrohte Wort“*. (<http://www.bedrohte-woerter.de/wettbewerb/>) Dezember 2006 bis 15. Mai 2007, abgerufen am 25. September 2009.
23. Wörter mit Migrationshintergrund (<http://www.goethe.de/lhr/prj/mig/wet/deindex.htm>), Goethe-Institut, 2008
24. Zum Beispiel: Frisch preisgekrönt: Das beste eingewanderte Wort (<http://www.spiegel.de/schulspiegel/wissen/0,1518,548767,00.html>), Spiegel Online, 25. April 2008
25. „Tohuwabohu“ ist Kandidat für bestes „Import-Wort“ (<http://www.tagesspiegel.de/kultur/Duden-Wortschatz;art772,2517768>), Tagesspiegel, 22. April 2008

Von „[http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Wort_des_Jahres_\(Deutschland\)&oldid=130902153](http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Wort_des_Jahres_(Deutschland)&oldid=130902153)“

Kategorien: Wort des Jahres | Liste (Wörter) | Kulturpreis | Deutsche Auszeichnung | Kultur (Deutschland)

-
- Diese Seite wurde zuletzt am 31. Mai 2014 um 14:15 Uhr geändert.
 - Abrufstatistik

Der Text ist unter der Lizenz „Creative Commons Attribution/Share Alike“ verfügbar; Informationen zum Lizenzstatus eingebundener Mediendateien (etwa Bilder oder Videos) können im Regelfall durch Anklicken dieser abgerufen werden. Möglicherweise unterliegen die Inhalte jeweils zusätzlichen Bedingungen. Durch die Nutzung dieser Website erklären Sie sich mit den Nutzungsbedingungen und der Datenschutzrichtlinie einverstanden.

Wikipedia® ist eine eingetragene Marke der Wikimedia Foundation Inc.